

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 33

Illustration: Unser grosses Sorgenkind

Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Heiligen Kühe



Zeichnung: W. Büchi

Die Milchstützungsbeiträge des Bundes sind mit den Nachtragskrediten auf über 400 Millionen Franken angewachsen.

Unser großes Sorgenkind

Wohl liefert uns der Pflegling lebenswichtige Säfte,
Doch die Betreuung überfordert des Verbrauchers Kräfte.

Wie am Ganges
die Brahmanen,
zwingt die Heiligkeit
der Kühe
auch bei uns
das Volk der Hirten,
Opfer heischend,
in die Kniee.

Gold und Silber
fallen klirrend
den Verehrten
in die Krippen,
und sie tragen
wiederkäuend
unsren Wohlstand
in den Rippen.

Pralle Euter
sind die Folge,
lange Zitzen
bis zum Boden.
Milch und Butter,
Rahm und Käse,
türmen auf sich
zu Pagoden !

Und wir wagen's
kaum zu ändern,
denn die hohen
Götter grollten,
wenn wir nicht mehr
den Gesetzen
der Purānas
folgen wollten.

Doch statt nur
mit Zähneknirschen
vor dem Vieh
den Kopf zu senken,
könnte man auch
an den Hunger
vieler anderer
Völker denken.

Max Mumenthaler